

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badisches landwirtschaftliches Wochenblatt. 1911-1954 1923

17 (28.4.1923)

AC 20. 1. 1923
27. APR 1923

Akademische Lesen
Heidelberg.

Badisches

Ausgabe A

Landwirtschaftliches Wochenblatt

Amtliches Organ der Badischen Landwirtschaftskammer
und Organ des Badischen Landwirtschaftlichen Vereins

Nr. 17.
91. Jahrgang.

Herausgegeben von der Badischen Landwirtschaftskammer

Karlsruhe,
28. April 1923

Schriftleitung: Geschäftsführender Direktor der Badischen Landwirtschaftskammer, Otonomierat Dr. Müller; für die „Landwirtschaftlichen Vereinsnachrichten“ Geh. Obergerichtsrat Salzer, Präsident des Badischen Landwirtschaftlichen Vereins, Karlsruhe. Anzeigenpreis: Für den 1 mm hohen und 25 mm breiten Raum 250 M.; Stellengesuche 100 M.; Chiffregebühren 50 M. Postcheckkonto: Karlsruhe Nr. 6780; Bank: Rhein. Kreditbank Karlsruhe.

Inhalt:

Nachruf. (Großherzogin Luise von Baden †)
Aufsätze. Steuerfragen. — Mästerfolge mit zehn Wurfgeschwistern.
— Beschaffenheit des Saatgutes von 1922.
Von der Landwirtschaftskammer. — Ruhrgewinn der Bad. Landwirtschaft.
— Elektrizitätsversorgung.

Landwirtschaftliche Vereinsnachrichten. Sämereien usw. betr.
Sonstige Mitteilungen. Preisnotierung.
Landw. Besprechungen und Versammlungen.
Sammelanzeiger.
Anzeigen.

Großherzogin Luise von Baden †

Eine Trauerkunde durchzieht das badische Land: Großherzogin Luise von Baden ist am Abend des 23. April 1923 im 85. Lebensjahre sanft entschlafen.

Nahezu 67 Jahre sind verflossen, seit die einzige Tochter des nachmaligen Deutschen Kaisers Wilhelm I. als junge Gemahlin des Großherzogs Friedrich I. ihren Einzug in das badische Land hielt. Ihrer warmfühlenden Fürsorge auf charitativem Gebiete verdankt der badische Frauenverein seine Begründung; die Entfaltung einer überaus segensreichen Tätigkeit in den langen Jahrzehnten seines Bestehens ist in allererster Linie das Werk der hochgeistigen, seltenen Fürstin, das diese bis an ihren Lebensabend mit Einsatz ihrer ganzen Persönlichkeit und Hingabe erfolgreich weiter zu entwickeln verstanden hat, zum Segen aller Kreise unseres badischen Landes und Volkes.

Auch die badische Landwirtschaft nimmt großen Anteil an den Segnungen der rastlosen Wirksamkeit der hohen Frau, die immer weiteren Gebieten des täglichen Lebens die helfende Tätigkeit der badischen Frauen dienstbar machte. Die Stärkung und Wiederaufnahme alter Sitten und Gebräuche, die Wiederbelebung häuslichen Gewerbesleißes auch auf dem Lande, die Weiterbildung der weiblichen Jugend in landwirtschaftlichen Haushaltungsschulen, sowie die Erhaltung der alten Volkstrachten lagen der nunmehr verewigten Fürstin sehr am Herzen. Sie hat sich durch ihr unermüdeliches und zielbewusstes Wirken als Landesmutter ein bleibendes Denkmal im Herzen des badischen Volkes errichtet, das alle Stürme der Zeit überdauern wird.

Landwirte, abonniert Euch bei der heute vielfach zu teuer gewordenen Tageszeitung wenigstens auf die wöchentlich erscheinende Preisnotierung der badischen Landwirtschaftskammer; sie orientiert Euch über die Preise aller landw. Produkte.

Steuerfragen.

1. Die wichtigsten Bestimmungen, die von der Landwirtschaft beim Steuerabzug vom Arbeitslohn ab 1. März 1923 zu beachten sind.

Gemäß Verfügung des Reichsfinanzministers sind mit Wirkung vom 1. März 1923 ab für die Bewertung der Naturalbezüge in der Landwirtschaft zum Zwecke des Steuerabzuges vom Arbeitslohn die nachstehenden Sätze anzuwenden:

I. Volle freie Station (Kost und Wohnung):

- für Mägde und weibliche Angestellte monatlich 30 000 Mark (pro Tag 1000 M.),
- für Knechte und männl. Angestellte monatl. 40 000 M. (pro Tag 1300 M.),
- für Betriebsleiter und höhere Angestellte monatlich 50 000 M.

Von diesen Sätzen entfallen auf die freie Wohnung ein Sechstel, auf das erste und zweite Frühstück ein Sechstel, auf das Mittagessen die Hälfte und auf das Abendessen ein Sechstel.

II. Naturallieferungen (Deputate):

- Freie Wohnung für verheiratete Naturempfänger, jährlich 2400 M.
- Getreide:
 - 3 Zentner pro Kopf der Familie jährlich zum Umlegepreis.
 - weiteres Getreide zum Großhandelspreis ab Station abzüglich 10%.
- Brot: der jeweilige Preis des Markenbrottes.
- Mehl: der Getreidepreis wie unter 2 zuzüglich 25%.
- Hilfsfrüchte: Großhandelspreis ab Station, abzüglich 15%.
- Kartoffel: 1 Zentner = 1000 M.
- Milch:
 - Vollmilch: 1 Liter = 300 M.,
 - Magermilch: 1 Liter = 120 M.
- Butter: 1 Pfund = 3500 M.
- Freies Brennmaterial:
 - Hartholz: 1 Raummeter = 15 000 M.
 - Weichholz: 1 Raummeter = 10 000 M.
 - Griffelholz: 1 Zentner = 2000 M.

Der Gesamtlohn eines Arbeiters setzt sich zusammen aus dem Barlohn und dem Naturallohn, welcher auf Grund dieser Bewertungsätze zu berechnen ist. Von dieser Summe sind bei jeder Lohnzahlung 10% Steuer abzuziehen. Jedoch ermäßigt sich dieser Steuerbetrag noch um folgendes:

	bei Zahlung des Lohnes:		
	tägl.	wöchentl.	monatl.
1. Für den Arbeiter persönl. um	32	192	800
2. " dessen Ehefrau "	32	192	800
3. " jedes minderjähr. Kind "	160	960	4000
4. " Werbungskosten "	160	960	4000

(nur einmaliger Abzug)

Für die Ehefrau tritt die Ermäßigung auch dann ein, wenn dieselbe eigenen Verdienst aus Arbeit hat. Für die minderjährigen Kinder tritt die Ermäßigung insofern ein, als sie zur Haushaltung des Arbeitnehmers gehören und zwar im Alter bis 17 Jahren, auch wenn sie eigenen Verdienst aus Arbeit haben, und im Alter von 17—21 Jahren nur dann, wenn sie keinen eigenen Arbeitsverdienst haben.

Für Mägde und Dienstmädchen ist der Wert der vollen freien Station so festgesetzt worden, daß bei einem monatlichen Barlohn bis zu 18 000 M. ein Steuerabzug nicht vorzunehmen ist.

2. Vorauszeichnung auf die Zwangsanleihe.

Zwei Drittel des Zwangsanleihebetrages sind bis 30. April d. J. einzuzahlen. Zeichnungspflichtige, die ihr Vermögen zu nieder angeben, zu wenig oder gar nicht zeichnen, haben zu der endgültig festgesetzten Zwangsanleihe Strafzuschläge bis zu 40% zu zahlen. Aus diesem Grunde empfiehlt es sich insbesondere bei Nachtbetrieben, bei welchen das gesamte Betriebsvermögen erfaßt wird und bewertet werden muß, mit der Zeichnung im April beim Finanzamt folgenden Antrag zu stellen:

„Da die Schätzung meines Vermögens mit ungewöhnlichen Schwierigkeiten verbunden ist, bitte ich, von Strafzuschlägen abzusehen, falls die dortige Feststellung meines Vermögens den von mir angegebenen Betrag übersteigt. Die Richtlinien für die Bewertungen in der Landwirtschaft bieten in der praktischen Ausführung sehr erhebliche Schwierigkeiten.“

3. Einkommensteuererklärung.

Die Einkommensteuererklärung ist bis 30. April d. J. abzugeben. Zugleich ist auf ihrer Grundlage die Steuer zu berechnen und der restliche Steuerbetrag fürs Jahr 1922 (Steuerschuld abzüglich Vorauszahlungen) zu entrichten. Rückständige Einkommensteuern werden für jeden Monat verspäteter Zahlung im ersten Vierteljahr um 15%, dann um 30% erhöht.

Durch das Gesetz über die Verlichthigung der Geldentwertung in den Steuergesetzen sind die Bestimmungen über die Inventarbewertung erheblich abgeändert worden. Bei der Veranlagung für 1922 ist zugelassen, die gesamten Endbestände an Erzeugnissen, Waren und Vorräten zu zwei Dritteln mit den Werten, die am Anfang des Wirtschaftsjahres angesetzt werden konnten, und zu einem Drittel mit den am Schluß des Wirtschaftsjahres geltenden, um 60% ermäßigten Marktpreisen zu bewerten.

Auch sind bei der Veranlagung für 1922 außerordentliche Abschreibungen zugelassen u. zwar für Gegenstände des Anlagekapitals (Maschinen, Geräte, Gebäude, Zugtiere) die vor 1. Januar 1917 angeschafft worden sind, das 100fache der bisher zugestandenen Abschreibung, bei Anschaffungen in den Jahren 1917, 1918 und 1919 das 500fache und bei Anschaffungen aus 1920 und 1921 das 80fache. Diese außerordentlichen Abschreibungen bleiben jedoch nicht vollständig steuerfrei, sondern sind mit 10% einkommensteuerpflichtig. Der Vorteil dieser erhöhten Abschreibungen besteht demnach in der Hauptsache für Steuerpflichtige mit höherem Einkommen (über 400 000 M.).

Gemeinsame Steuerberatungsstelle
der bad. landwirtschaftlichen Körperschaften.

Masterfolge mit 10 Wurfgeschwistern.

Was sachgemäße Aufzucht, zweckmäßige Fütterung, Haltung und Pflege bei Schweinen vermag, soll im nachstehenden auf Grund eines streng durchgeführten Aufzucht- und Mastversuches gezeigt werden.

Als Versuchstiere wurde die Rasse des veredelten deutschen Landschweines gewählt und zwar wegen ihrer großen Verbreitung einerseits und ihrer züchterischen Bodenständigkeit andererseits. In Verfolg dessen wurde aus der bekannnten Hochzucht des Herrn Wolpert in Sachsenhausen, Amt Wertheim (Unterbaden) am 25. Mai 1922 ein trächtiges Erstlingschwein bezogen. In der Nacht vom 8. auf 9. Juli 1922 warf das Erstlingschwein 10 Junge, welche im Durchschnitt 3 Pfund wogen. Wenn ein derartiger Wurf für eine Erstlingsfau an und für sich schon als sehr gut be-

geichnet werden kann, so fiel aber die Milchergiebigkeit der Sau besonders ins Gewicht und begünstigte das Gedeihen der Ferkel sehr. In diesem Zusammenhange erscheint es der Erwähnung wert, daß der natürlichen Faltungsweise der Sau vor der Geburt, dem Weidegang und der täglichen recht ausgiebigen Bewegung in frischer, freier Luft, auch nach der Geburt keinerlei Abbruch getan wurde, denn schon am ersten Tage nach der Geburt kam die Sau aus dem Stall wieder an die frische Luft, da ein warmer Sommertag war. Diesem Umstand und der Auswahl des Muttertieres von seiten des Züchters nach Leistung, auch in der Milchergiebigkeit ist ein gut Teil des Erfolges zuzuschreiben. Selbstverständlich fehlte es der Sau nicht am nötigen Eiweißfutter für die Milchbildung, zumal dieselbe pro Tag etwa 10 Pfund eines Gemisches von hauptsächlich Gerste, Futterweizen, Weizenmehl oder Weizenfuttermehl und Fischmehl aufnahm. Auch Grünfütter und Weide bildete alsbald einen teilweisen Ersatz dieses Futters.

Nach diesen Bemerkungen darf ich mich nun der Weiterentwicklung der Ferkel, deren Fütterung, Haltung und Pflege zuwenden.

Das Durchschnittsgewicht bei der Geburt betrug, wie bereits oben angeführt, 3 Pfund. Die wochenweise Entwicklung zeigt nachstehende Aufzeichnung der Durchschnittsgewichte:

Anfangsgewicht 3 Pfd.		nach der 5. Woche 14 Pfd.	
nach der 1. Woche	4,5 "	nach der 6. "	17 "
" 2. "	7 "	" 7. "	21 "
" 3. "	9 "	" 8. "	24,5 "
" 4. "	11 "		

In der fünften Woche wurden die Ferkel gegen Rotlauf geimpft und nach dem Absetzen der Stärke nach mit der Lötewierzange gezeichnet von 1—10.

Neben der Muttermilch bekamen die Ferkel in der vierten Woche in einem kleinen Holzstrog groben, trockenen Schrot vorgesetzt (teilweise auch etwas ganze Gerstenkörner) und in einem besonderen Gefäß frisches Wasser. Der Trockenschrot bestand in der Hauptsache aus grob geschrotener Gerste, dann etwas Futterweizen und Fischmehl. Das Futter wurde gerne aufgenommen und steigerte sich von der ersten bezw. vierten Woche ab von 150 Gramm pro Kopf und Tag auf 500 Gramm, in der achten Woche. In der achten Woche (7. September) wurden die Tiere entwöhnt und ging die Entwöhnung ohne Schwierigkeiten vor sich. Dem Übergang zur ausschließlichen Fütterung ohne Mutter- und ohne Kuhmilch war durch die bisherige Angewohnung von Schrotfutter, wie man sagt, der Weg erfolgreich geebnet.

Nach erfolgter Entwöhnung wogen die 10 Tiere zusammen 245 Pfund. In der neunten Woche zeigte sich eine Futteraufnahme von 844 Gramm pro Kopf und Tag neben etwas Falläpfel, die die Tiere sehr gern nahmen und neben einer guten diätetischen Wirkung den Appetit auf Schrot anregten. Bei dieser Futteraufnahme zeigte sich bereits am 25. September eine Tageszunahme von 418 Gramm.

Im Zusammenhange mit der Schilderung der Weiterentwicklung der Tiere erscheint es des besseren Vergleiches halber notwendig, auf die Art der verwendeten Futtermittel, deren Beschaffenheit, Menge, Mischungsverhältnis und den Gehalt der Mischung an verdaulichen Nährstoffen, sowie die Fütterungsweise näher einzugehen.

Das Grundfutter bildete Weizenfuttermehl und nächstdem Gerste, dann etwas Mais, Erbsen, Fischmehl, später einige Velschensorten und Eisheln. Von der Verfütterung von Kartoffeln muß mit Rücksicht auf die Platz- und Personalverhältnisse Abstand genommen werden, obwohl dieselben nach ihrer Wertigkeit diesen Winter das billigste Schweinemastfutter waren.

Die Beschaffenheit der Futtermittel war eine gute.

Der Menge nach verzehrten die Tiere im ganzen:

1145 kg Weizenfuttermehl	51,870 kg Fischmehl
775 " Gerste	38,750 " Erbsenmehl, gemalt.
460 " Mais	55,750 " Kolosnugluchen, "
250 " Weizen (ein Weizenfutterm.)	15,750 " Palmkernmehl, "
218 " Eisheln	18,750 " Sesamkuchen,
32,5 " Erbsen	3161,370 "

Es wurden somit im ganzen verbraucht vom Zeitpunkte des Aufstellens zur Mast bis zum Ende des Versuches 3161 370 Kilo Gesamtfutter. Die während der eigentlichen Obsterzeit, also vorübergehend, gereichten Falläpfelgaben bedürfen wohl ihres ganz geringen Nährgehaltes wegen keiner gewichtmäßigen Angabe. (Schluß folgt).

Mitteilung der Staatl. Landw. Versuchsanstalt Augustenberg.

Beschaffenheit des Saatgutes von 1922.

Von Dr. C. von Wahl.

Die außergewöhnlich ungünstige Witterung während der Reife- und Erntezeit hat nicht nur einen geringen Ertrag fast aller Saaten zur Folge gehabt, sondern auch verursacht, daß die Keimfähigkeit der Samen viel zu wünschen übrig läßt. Wir haben das vielfach feststellen können und ebenso wird von andern Anstalten über ungünstige Erfahrungen berichtet. Als Beispiel sei hier ein Roggen erwähnt, der uns zur Untersuchung eingesandt wurde, weil er auf dem Acker schlecht aufgegangen war. Schon bei Besichtigung der Samen fiel die große Menge kümmerlicher Körner mit eingefallenen gebräunten Keimlingen auf. Beim Einkeimen in Fließpapier entwickelten sich nur 52,5 Prozent, die übrigen wurden von den gewöhnlichen Keimbetttschimmelpilzen befallen und faulten. In Erde ausgesät hatten nur 42 Prozent die Kraft, die Erde zu durchbohren, der Rest blieb klein, war z. T. verkümmert, vergiftet und starb schließlich ab. Leider lassen sich viele Landwirte durch die scheinbar hohen Preise einer Samenprüfung abhalten, die Saatwaren vor der Aussaat untersuchen zu lassen und senden, wie in dem erwähnten Fall, erst Proben zur Kontrolle ein, wenn der Schaden auf dem Acker bereits sichtbar und nicht mehr gutzumachen ist. Darin liegt eine große Kurzsichtigkeit. Der Landwirt schädigt nicht nur sich selbst, sondern auch die Allgemeinheit, wenn er unbrauchbares Saatgut verwendet. Die Kosten für die Samenuntersuchungen sind verhältnismäßig sehr niedrig gehalten. So betragen z. B. die Gebühren für eine vollständige Keimuntersuchung (Keimfähigkeit, Reinheit, Seidefreiheit und Herkunft) zurzeit noch nicht halb soviel als der Preis von einem einzigen Pfund Rotklee-saat.

Ein großer Teil des Saatgutes mußte wegen der geringen Ernte aus dem Auslande eingeführt werden, wodurch sich die ungeheuerlichen durch die Valuta bedingten Preise erklären. Verhältnismäßig niedrig steht noch die italienische Valuta und daher sind besonders viel italienische Samen, in erster Linie Rotklee und Luzerne eingeführt worden. Vor dem Anbau des italienischen Rotklee muß aber durchaus gewarnt werden. Von der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt werden in den Jahren 1913—1915 eingehende Versuche mit Rotklee verschiedener Herkunft angestellt. Hierbei brachten die italienische und in etwas geringerem Grade auch die südfranzösische Herkunft beim zweiten Schnitt einen bedeutenden Minderertrag. Der norditalienische Gebirgsklee wurde stark von einem Pilz befallen, der schon im ersten Winter einen großen Teil der Pflanzen vernichtete. Auch die in Württemberg in großem Umfange durchgeführte Versuche haben gezeigt, daß der italienische Rotklee für unser Klima ungeeignet ist. Es ist daher beim Anbau von Kleearten große Vorsicht geboten, denn mit dem Anbau von südeuropäischer Saat können schwere Misserfolge entstehen. Da die Herkunft von Rotklee und Luzerne sich mit hinreichender Sicherheit durch eine Untersuchung fest-

stellen läßt, ist zu empfehlen, sich nicht nur eine Garantie über die Herkunft geben zu lassen, sondern sich auch durch eine Untersuchung von der Zuverlässigkeit der Lieferung zu überzeugen.

Von der Landwirtschaftskammer.

Mitgliedsliste der Badischen Landwirtschaft
(13. Veröffentlichung)

1. Rudolf Reimold, Oberscheffenz: Landw. Arbeitgeber- und Arbeitnehmerschaft	2000.— M.
2. Weingut Fritz Trautwein, Wickenloh a. R.: Landw. Arbeitgeber- und Arbeitnehmerschaft	14212.— "
3. Badischer Bauernverein, Dornberg	6700.— "
4. Ortsgemeinde Daisbach des Bad. Landbundes	51100.— "
5. Landbund Karlsruhe	53000.— "
6. Ländl. Kreditverein e. G. m. b. H., Bauerbach: Ein- und Verkaufsgenossenschaft Milchgenossenschaft	6000.— M. 2000.— "
7. Mitglieder des Landw. Konsum- und Absatz- vereins und des Landbundes, Heidelberg, Gandschuhshcim	205885.— "
Seitherige Veröffentlichungen	23716019.— "
Insgesamt	24056916.— M.

Elektrizitätsversorgung.

Die Klagen über die Unerträglichkeit der Gebühren für die elektrische Strombenützung werden immer lebhafter. Die Landwirte und Handwerker können die stark gestiegenen Kosten nicht mehr aufbringen. In mehreren Bezirken des Oberlandes und des Unterlandes haben Versammlungen stattgefunden, in welchen gegen die Höhe der Anforderungen der Elektrizitätsversorgung Protest erhoben worden ist. Die Badische Landwirtschaftskammer hat sich bereits in ihrer letzten Vollversammlung mit diesem Gegenstand lebhaft befaßt; inzwischen haben sich die Beschwerden noch vermehrt. Der volkswirtschaftliche Ausschuß der Landwirtschaftskammer und ihr Vorstand haben sich neuerdings mit der Angelegenheit beschäftigt. Der Hauptgrund der Beschwerde liegt in der Erhebung einer sehr erheblichen Grundgebühr und Zählermiete, die in allen Fällen, also auch dann zur Berechnung kommen, wenn gar kein Strom in Anspruch genommen worden ist. Die infolge der hohen Stromgebühren gebotene Sparsamkeit im Gebrauch wird durch die obligatorische Berechnung der Grund- und Zählergebühren illusorisch gemacht. Der Vorstand der Landwirtschaftskammer hat nunmehr beschlossen, das Arbeitsministerium zu bitten, auf das Barmherzige dahin einzuwirken, daß die Gebühren für elektrische Strombenützung auf ein wirtschaftlich erträgliches Maß herabgesetzt und die Grundgebühren und die Zählermiete abgeschafft werden. Die Strompreise sollen künftig im Voraus festgesetzt werden, damit sich die Verbraucher entsprechend einrichten können.

Landwirtschaftliche Vereinsnachrichten.

(Mitteilungen des Bad. Landw. Vereins.)

Badischer Landwirtschaftlicher Verein.

Vorrätig ist zurzeit:

Klee samen: Rotklee 3blättriger, Blauklee oder Luzerne, Esparsette Randener 2häufige.
Kunfelsamen (Dickrüben samen): gelbe Eckendorfer, Rische's Ideal,

Ruhrrübsamen, weiße verbesserte Kiesen.
Saatmais: weißer Zuttermais (Ferdejahr), gelber badischer (Wesphalen), weißer Kaiserföhler "

Kupfervitriol 98,99%, großkrist.
Rebschwefel, Ventilato Trezza.

Uranolagrän und Dr. Sturm's Mittel gegen Gen- u. Sauerwurm.
Preise auf gef. Anfrage.

Saattartoffeln

Badischer Landwirtschaftlicher Verein
Lager und Warenabgabe: Marktstraße 1 (Ecke Baumstraße.)
(Geöffnet von morgens 8 Uhr bis nachmittags 4 Uhr durchgehend.
Samstags bis 1 Uhr.)
Fernspr. Nr. 590. Postcheckkonto Nr. 2125, Amt Karlsruhe.

Sonstige Mitteilungen.

Preisnotierung.

a) **Karlsruher Börse, 25. April 1923.**

Getreide und Mehl: Inländischer Weizen 140-145000, Roggen 110-115000, Gerste 106-110000, Inländischer Hafer nach Qualität 80-100000, Weizenmehl Mühlenrichtpreis 22000, Weizenmehl, zweithändig, 210-215000, Roggenmehl Mühlen 170000, Kleie 60-65000, Kleie Spezialfabrikate 75000. Wein und Spirituosen: Großhandelspreis für Kirchwasser per Liter 14-15000, Großhandelspreis für Zwetschenwasser per Liter 11500-12500, Großhandelspreis für 1922er bad. Konsumweine Natur per 1000 Liter 1,2-1,6 Millionen. Großhandelspreis für 1922er bad. Konsumweine verbessert, per 1000 Liter 1,3 bis 2,4 Millionen. Großhandelspreis für 1922er Pfälzer Konsumweine verbessert per 1000 Liter 2,2-2,6 Millionen. Großhandelspreis für 1922er Pfälzer Rotweine gedeckt und verbessert per 1000 Liter 2,9-3,5 Millionen. Tendenz fest.

b) **Riehpreise für 50 kg Lebendgewicht laut Schlachthofbericht vom 23. April 1923.**

	Karlsruhe	Mannheim	
Ochsen	270-290000	300-315000	vollst., ausgem. von 4-7 Jahren
Kühen	220-240000	230-250000	
Kühe	270-290000	300-320000	vollst., jüngere
Kälber	240-260000	300-310000	mittlere Mast- und beste Saugkälber
Schweine	330-340000	340-350000	vollfleisch. von 100-120 kg Lebendgewicht
Schafe	-	-	ältere Rasthammel, gut hung Schafe

Landw. Besprechungen u. Versammlungen.

Generalversammlung der Kreditvereine.

Tagesordnung:

Vorlage der Jahresrechnung und Bilanz pro 1922, Genehmigung derselben und Entlastung des Vorstandes und des Rechners, Verteilung des Reingewinnes, Erhöhung der Darlehensgrenze an einzelne Mitglieder, Herabsetzung des Zinssfußes für Darlehen, Änderung der Statuten, Erhöhung der Geschäftsanteile, Wahlen, Wünsche und Anträge. Die Rechnung liegt 6 Tage beim Rechner auf.

Sonntag, den 29. April.

Geudorf. Nachm. halb 3 Uhr im Rathhaus. Gregor Roth, Georg Auer.
Oberschwandorf. Nachm. halb 3 Uhr im Adler. Fischer, Müller.
Hohenwart. Vorm. 10 Uhr im Rathszimmer. Rastle.

Samstag, den 5. Mai.

Gandschuhshcim. Abends 8 1/2 Uhr im Ochsen. Lorenz Wall, Ludwig Rüd.
Kadelburg. Abends 8 Uhr im Rathhaus. H. Vercher, Obrecht.
Donnerstag (Himmelfahrtstag), 10. Mai.
Leiningen. Mittags 2 Uhr im Rathhaus. Wilhelm Stober.
Sonntag den 13. Mai.
Sachsenhausen bei Wertheim. Nachm. im Rathhaus. Klein, Böb.
Göbriken. Nachm. 1 Uhr im Rathhaus. B. Grieflinger.

Sammelanzeiger.

Zu verkaufen.

2jähr. Schwarzbraunwallach, mittl. Größe, Gz. Kropp 3, Bodenschwanz Amt Rehl, Bau 193.
3 St. 6 Mon. alte, rittl. Zuchteber (Dtsch. Edelschw.) abzugeben, a. Tauchberg.
Zuchtschweine. M. Baumann, Tullau.
17 St. Mastferkel, 2 junge Zuchteber, 3 Mon. alt, vereb. Landtschwein.
Gutsverwaltung Markenhof, Kirchzarten bei Freiburg, Tel. 23.
Burselkreben, zweijähr., weiße Riesling, Jakob Reiboldt, Linselsachsen.
Gebrauchte, gut erb. Mähmaschine. Georg Autavern, 3. Fredebe, Riedel.
Gut erb. Einpänner-Mähmaschine, Deering, Wilhelm Amweber, Kernen.
1 Halbdroische, 1 Bernerwägeli, sowie Mähmaschine mit Handtag u. Deichselträger, all. ingut. Zust., Gz. Pfisterer, Reistartofelherhof b. Göb.

Die Hilfe gegen Gicht und Rheumatismus.

Sie wissen kein sicheres Mittel gegen diese Plagegeister, denn alle Einreibungen, Packungen, Bäder, Salben usw. lindern für einige Zeit die Schmerzen, aber sie packen nicht das Uebel an der Wurzel. Ich empfehle Ihnen ein wirklich erprobtes Mittel, und Sie sollen es selbst versuchen, ohne daß es Sie etwas kostet, aber ehe ich Ihnen mehr sage, lesen Sie die beiden folgenden Briefe:

Ich teile Ihnen mit, daß Ihre Gichtstint-Tabletten schon nach 3 Monaten bei mir überraschenden Erfolg erzielt haben. Mit jedem Tag fühle ich mich wohler und kann jetzt trotz meiner 65 Jahre große Ausfahrten in den Bergen machen und auch die schwersten Arbeiten mit Leichtigkeit verrichten. Die Kur lege ich getreulich fort, ich hoffe den Rheumatismus für immer los zu sein.

Ihnen sage ich meinen besten Dank, und empfehle Ihr vorzügliches Präparat in Bekanntenkreisen. Hochachtungsvoll J. B. in A."

Hierdurch teile ich Ihnen mit, daß ich nach Gebrauch Ihrer 100 Gichtstint-Tabletten vollständig wiederhergestellt bin, so daß ich meinem Beruf wieder nachgehen kann. Ich sage Ihnen meinen besten Dank und werde Ihr Präparat in Bekanntenkreisen empfehlen. Hochachtungsvoll B. F. in R."

Solche Briefe besitze ich Tausende, und nun hören Sie weiter. Gicht und Rheumatismus können von ihnen heraus wirklich kuriert werden, durch Entgiftung des Blutes. Dieses ist verursacht durch zurückgebliebene harnsaure Salze und diese müssen heraus, sonst nützt alles Einreiben und Warmhalten nichts.

Zur Beseitigung der Harnsäure aber dient das Gichtstint. Sie können das glauben oder nicht, aber Sie sollen keinen Pfennig dafür ausgeben, ehe Sie sich überzeugt haben. Schneiden Sie hier diesen Gratis-Bezugschein aus.

Legen Sie ihn in einen Briefumschlag und senden Sie ihn mit als Drucksache. Sie dürfen aber den Umschlag nicht zulleben und brauchen ihn nur mit 20 Mk. zu frankieren, während eine Postkarte 40 Mk. kosten würde.

Auf die Rückseite des Umschlages schreiben Sie Ihren Namen und Ihre genaue Adresse als Absender. 1208

Es geht Ihnen dann vollständig kostenfrei eine Probe Gichtstint mit weiteren Aufklärungen und genauer Gebrauchsanweisung zu.

Wenn Sie sich überzeugt haben, so steht es Ihnen frei, mehr von dem Mittel zu beziehen oder es in einer dortigen Apotheke zu kaufen.

Senden Sie mir aber den Bezugschein sofort, da er nur eine kurze Zeit Gültigkeit hat. Ich bin überzeugt, daß Sie sehr zufrieden sein werden.

Gratis-Bezugschein. An das Generaldepot der Viktoria-Apothek, Berlin A 266, Friedrichstraße 19. Senden Sie mir gratis und franko ein gemessenes Quantum Gichtstint zum Versuch nebst den ausstehenden Büchlein.

Gichtstint ist in den meisten Apotheken zu haben, insbesondere in Karlsruhe, in der Niederlage: Gilda-Apothek, Internationale Apotheke.



Umrindern und Verkalben.

„Neber 300 Kühe mit „Bissulin“ behandelt, sämtlich mit gleichem Erfolg, niemals eine auffällige Reizercheinung nach „Bissulin“ aufgetreten. . . Verkalben ist . . . nicht mehr aufgetreten, die Kühe haben normal gefalbt.“

Umsatz Dr. S. Berliner Tierärzt. Wochenblatt 1908, Nr. 18. „Bissulin“ wird nur auf tierärztliche Verordnung geliefert. Broschüre mit Krankheitsbild kostenfrei durch H. Trommsdorff, Chem. Fabrik, Wachen. 20.

Landwirtschaftliche Maschine.

Infolge günstigen Einkaufs bin ich in der Lage, größere Mengen weit unter den heutigen Tagespreisen abzugeben, insbesondere:

- Milchzentrifugen, Brennerapparate, Grassmäher, Pferderechen und Heuwender, Dreschmaschinen, Brennholzkreislagen, Kreislagendräher und Lager, Moderne Backmehl-Mühlen für Brot und Weismehl, Gries und Kleie (1167)

und andere Maschinen in bekannter Güte. Max Baum, Landmaschinenhaus Freiburg, Wästerstraße 36. Tel. 2393. Auch Sonntag zu treffen.

Trockenschnitzel,

Malksteine, Biertreber, Alle Sorten Melassefuttermittel, liefert billigst (6)

Bernhard Klein, Futtermittelgeschäft, Mannheim. Kurvestr. 6.

UNION

VEREINIGT

DIE VÜRZUGE ALLER BESTEHENDEN SYSTEME

NEUARTIGE RAHM-REGULIERUNG

MODERNSTE KUGELLAGERUNG

ERGÄNZT

SIE DURCH EIGENARTIGE NEUKONSTRUKTIONEN

NEUARTIGE TELLEP-KONSTRUKTION

VERTIKALER KUGELFREILAUF

WILHELM HELMS KDT. GES.

HANNOVER POSTFACH 23

FERNRUUF-NUMM. 2424-2425 u. 3935 DRAHTELEGRAPH: ZENTRIFUGE-HANNOVER.

Neuer Badofen

Fabrikat „Erfischler“, mit 2 Badfächern von zusammen 0,82 qm, unter Tagespreis abzugeben. Anfragen unter 1108 Kaufunion A. G., Schopfheim.

Holzwohleabfall

in Ballen von ca. 100 kg gepreßt, als vorzügliche Stallstreue geben waggonweise ab 120 Josef Straub Söhne, Holzwohlefabr., Bräunlingen

Landwirte! Beizt Eure Saat mit „SEGETAN“

Kein Verbeizen! Leichteste Handhabung, da flüssig! Vorzügliches Auflaufen der Saat! Restlose Vernichtung des Streubrandes! Keine Schädigung der Keim- und Triebkraft, sondern erhöhte Ernte! Gebeiztes Getreide kann unbedingt veräußert werden!

„Touch- und Benetzungsmittel“

Segetan“ ist zu beziehen durch alle Gemüsesämlinge und Landwirte, die den folgenden Prospekt zum Gebrauchsanweisung mit Gütezeichen von wissenschaftlichen Stellen und Landwirten, Aufzichten, erzieht, Anbau und Anweisung kostenlos die Fabrik.

DEUTSCHE GOLD-UND SILBER-SCHIEDANSTALT VORM. ROESSLER

Abteilung für Schädlingsbekämpfung • Frankfurt am Main •

Anzeigen im Badischen Landwirtschaftlichen Wochenblatt haben durchgreifenden Erfolg.

Günstigen Umtausch von

Flachs u. Hanf aller Art

gegen beste

Leinengewebe

bei raschester Bedienung bieten

Kolb & Schüle A. G. Filiale Baiersbronn

in Mitteltal O.-A. Freudenstadt.

Flachsausarbeitungsanst., mech. Flachsspinnerei u. Weberei.

Vertreter werden gesucht. 1021

Zur Hebung des Flachsbaues geben wir
la. holländischen Leinsamen zu Vorzugspreisen ab.

Uraniagrün

das altbewährte, empfohlene Spritzmittel
im Wein- und Obstbau,
Blut- und Blattlausmittel II „Hiag“

unerreicht in der Wirksamkeit
1200 Einfachste Handhabung!

Fordern Sie Auskunft und Prospekte von der
„Pflanzenschutz“ G. m. b. H.
Konstanz i. B.

Mannheimer Mai-Markt Bandsägen
am 29. und 30. April 1923
im kaiserlichen Viehhof. 475

Sauptmarkt für Gebrauchsvferde
aller Art sowie für Mastvieh.

Marktanzeige.
Am Mittwoch, den 9. Mai d. J.,
findet **Strämer- u. Kreisfarrenmarkt**
bei **Dum-Vieh-, Ziegen- u. Ferkelmarkt**
den mit 790
statt.
Gutzwillen, den 16. April 1923.
Der Gemeinderat:
Sild.



TIER-DESINFEKTION

Verhindert alle
Tierseuchen!

Befragen Sie
Ihren Tierarzt!

Muster-Druck-
schriften gratis.

HERMANIA A. G. G. E. S.
VORM. KÖN. PREUSS. CHEMISCHE
FABRIK SCHÖNEBECK/ELBE

Der

Pferdemarkt

in Radolfzell

findet am

Donnerstag, den 3. Mai 1923
in der Zentral-Zuchtviehhalfe statt.
Beginn 8 Uhr morgens. 516

Für gute Unterbringung der Pferde in der
Marktbohle ist Sorge getragen.
Radolfzell, den 16. April 1923.
Der Gemeinderat:
Blesch.

Kupfervitriol
ist und bleibt das seit Jahrzehnten
eingeführte u. bewährte Mittel zur
Bekämpfung der Rebkrankheiten.
Wir liefern (1158)

la. Kupfervitriol grob 98/100 %
anerkannt vorzügliches Fabrikat ab
Lager Stuttgart in Fässern à 250 kg
zu billigsten Tagespreisen gegen
netto Kasse.

Renner & Cie., Chemikalien-
Großhandlung,
Stuttgart - Waldeckstraße 7.
Telephon S. A. 20210. Teleg. Renner.

Herma

Mühlen

für Schrot und Backmehl
für 20 bis 20000 Steine

Wieland, Faß & Co.,
G. m. b. H. • Karlsruhe
Platzvertreter gesucht.

Camphorin Nestel „Minorka“
verfügt unter Garantie alles Angehörige der
Sühner, 1 Stück 380 Mk. Verpackung im
Porto extra, von 15 Stück an Porto und
Verpackung frei, von 50

Friedrich Wittmann, Chemische Fabrik
Lehningen bei Wehrheim (Baden)

Botsch

Sämaschinen

samen mit selten erreichter Gleichmäßigkeit alle
Samen am Berg und in der Ebene. Einfache Hand-
habung. Leichter Zug. Starke Bauart.
In wenigen Minuten zu vollständigem
Düngerstromaschinen
Hackmaschinen
Kartoffel-Pflanzlochmaschinen
umzuändern. - Vior aus einer!
Viele D. R. Patente und D. R. G. M.

Gebrüder Botsch Rappenaug, Badlin
Königsplatz 11/12, Badlin

◆ Anzeigen im Badischen Landwirtschaftlichen Wochenblatt haben durchgreifenden Erfolg. ◆

Zu verkaufen

Dampföfenerei, 350 Liter, mit Feuerapparat, Defo, D.R.G.M., Rührer m. Vorlage einschl. Armaturen für Verschluß, Öfenerei evtl. geheizt, sowie ein Niederdruckdampfkegel, 5 qm Heizfläche mit Ueberhitzer, alles neu, infolge Veränderung sofort zu verkaufen. Off. unter Nr. 1049 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Achtung! (1192) Von meinen referenzfähigen Rhodener Kinder gebe ich schon ein Buntel für 2 Pf. Gerste od. Weiz. Betrag. Andreas Wagner in Bammental.

Häuser

und Geschäfte vermittelt W. Busam, Karlsruhe, Herrenstraße 38.

Herrenstoffe

aller Art, Muster frei. Wilhelm Lenz, Elberfeld 21. (157)

Verpachte mehrere Acker, Wiesen und Auen für Kleinbetrieb, Wohnung und Kleingewerbe. Können evtl. übergeben werden. — Suche tüchtiges, katolisches Dienstmädchen für Landwirtschaft. Off. unt. Nr. 1201a an die Exp. d. Bl.

Zu kaufen gesucht

Ziegenbock Die Stadtgemeinde Haslach i. A. sucht einen 3 Monate alten Nacht-Ziegenbock. Angebote sind bis 10. Mai 1933 hierher einzureichen. (167)
Haslach i. A. den 19. April 1933. Bürgermeisteramt Haslach.

Landwirtsch. Anwesen

wenn möglich mit lebendem und totem Inventar zu kaufen gesucht. Ang. mit Preisangabe unt. Nr. 1205 an die Exp. d. Bl. erb.

Offene Stellen

Suche tücht., katol. jungen Mann zu mein. Unterbringung in der Landwirtschaft u. Vermittlung. Fam. Anschluss u. dauernde Beschäftigung wird garantiert. Angebote mit Gehaltsanspr. unter Nr. 1201 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Badische Pferdeversicherungs-Anstalt a. G.

Gegründet im Jahre 1879 zu Karlsruhe Kriegsstr.45 / Telefon 650

Gesucht auf 1. Mai ein zuverlässiger **A r e d t** für kleinere Landwirtschaft von Bürgermeister Kromer, Balteröswil, Amt Waldshut.

Hollausschluß. (1205)

Landwirtschafter gesucht als **Stütze** in meinen landw. Betrieb von 80 Morgen, f. Haus, Küche, Hütergüter, Garten, u. meiner Frau, Familienanschluss. Gehalt nach Vereinbarung. Fris Binz, Gut u. W. in Hl. Dreifach-Hochstetten, Baden. 1186

Assistent(in) Ausl. a. briefl. Küstler, Leipzig-Li. 25

Gesucht für Gart. u. Hausarb. Stütze, Fr. od. Mädch. auf Land bei Freiburg i. B. zu ständ. Heim bei älter. Herrschaft geg. zeitgem. Lohn od. Gehalt. Porto und Reisegeld wird ersetzt. Angebote neuzugehen, postlag. Nr. 2122. 1210a

Suche auf mein 40 Hekt. groß. Wein **Praktikanten** der ein Gehalt übernehmen kann. (641) Gutwächter Bucher, Weierhof, Post Ludwigshafen, Baden.

Stellengefüge

33. Jg. fest. Evm., 22 1/2 J., sucht Stelle a. Gut 200-400 Wg. Mit all. Arb. gründl. vertr. u. an fr. Tätig. gewöhnt. Wolfgang Zwenzer, Heulhar a. W., Gartenstraße 2. (1212)

Stellengefüge für Gutbesitzer Sohn, 23 J., kat., feste, gute landw. u. Wirtsch.-Kenntn., sof. Stelle auf mittl. od. groß. Gut als Praktikant ges., um sich in allen Zweig. des Gutsbetriebs weiter auszubilden. Familienanschl. und entspr. Verg. erw. Ang. unt. Nr. 1210 an die Exped. d. Bl. erb.

Die Gemeinde Gschwend, Post Ugenfeld, nimmt noch Wallach und Stutfohlen, sowie weibl. Rinder zur Weide. Off. den an. Anmeldungen bis 15. Mai erbeten. Antrag. Mühlporto beifügen. Bürgermeisteramt: W. Hl.

Suche eine Stelle als Verwalt. od. Aufsicht. Kenntn. in Dm.-Wirtschaft u. Kellereiwirtschaft, sowie Brennerei, Ackerbau u. Viehz. Ang. u. Nr. 1206 a. d. Exp. d. Bl.

Ein. Fräulein sucht Stelle als Trübe, wo noch Dienstmädch. verb. Es wird mehr auf gute Verpf. als auf Lohn gesehen. Off. u. Nr. 1202 an die Exp. d. Bl. erb.

Allweiler's Zentrifugal-Pumpe „Jauchequell“ nur f. Kraftbetrieb. Große Leistung und Förderg. dickst. Jauche ohne zu stopfen, gering. Kraftaufwand u. einf. Handhabung. —



Preis auf Anfrage.

Gothard Allweiler, Pumpenfabrik A. G., Radolfzell 12.

!! Sommerprossen !! Ein einfaches, unanerkanntes Mittel teils gern jedem feindlich mit. Frau R. Polon, Hannover A 84, Seefeldstr. 106. 53a

Tabatgarn 2/6 aus Gute, liefert preiswert Karl Baum, Wehl a. Rh., Fernspr. 208.

Getreidelagerhaus Eppingen sucht zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, jungen, kaufmännisch gebildet. Herrn der im Bankgeschäft bewandert ist, Stenographie und Maschinenschriften beherrscht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften sind bis spätestens 27. d. Mts. an obige Stelle einzufügen. 1190

Corfstreu in Ballen gepreßt, ab eigenen südbayerischen Beteten in Waggonladungen laufend lieferbar. 1175 P. Maier & Co., G. m. b. H., München Bayerstraße 68. Telefon 22253.

Elektro.



Hebezeuge mit ihren unersetzl. Vorteilen liefert sofort und preiswert die Alleinherstellerin Maschinenfabrik H. Wilhelm i. A. G. Mülheim-Ruhr

Pflanz f. treuer u. dürr. nicht dümpelig werd. Bei Düften, Krennet u. verl. man sofort. Bot. Löwen-Apothekere Pöhlig, Thrg. 194

Sommerprossen! Rohfahrmittel von Sch. Erfolg liefert als Spezialität Institut Hermann, München, Baderstr. 8. Auszahlung gratis. (16)

Heu, Strohu, Landeszeugnisse aller Art kauft Edmund Schmitt, Karlsruhe 36. Telefon 4348.

Jagdmaschinen, Pistolen, Ferngläser, lauft u. verkauft Sch. Molekt, Pilsenermischer, Fahr i. B. für Manserpistolen, Kalib. 763 mit Anschlagelassen zahlr. von 70000 Wf. an aufwärts. Bei Zusendung vergütet ich Porto.

Betten 1169 in jeder gestreift, oder als auch in schrot, federdicht, prima Dunenbetten, Ober- u. Unterseite u. Kissen in allen Breitenlagen.

Bettfedern Größtes Lager, billige Preise in Hülfe, große Halbduunen, etc. große dreierlei Dunnen, sehr hübsch, Gänsefedern, federnd, Gänsefedern, dreierlei Dunnen und weiche Dunnenbaum. Katalog und Muster frei. Nichtgefallend Geld zurück. Viele taugend Dankfür. Bettfederngroßhandlung, Bettenfabrik und Versand Th. Krause, Kassel 118.

Düngerstreumaschinen (Westfalia), Säemaschinen (Sax), Saalmaschinen (Pflanzenhilfe), Getreidebinder, Getreidemäher, Grassmäher, Fabrikat Fahr-Trupp, Schwadenrechen, Gabelheuwender, Fahr. Stiff. Puhreschmaschinen, Original Gerät, in verschiedener Größe und Ausführung.

Schrotmühlen, Obstmühlen, Obstpressen, Reis- und Bausägen, sowie sonstige landwirtsch. Maschinen und Geräte erstklass. Fabrikate liefert zu günstigen Preisen Einkaufsvereinigung sächs. Landwirte u. d. D., Durlach, Büro Hauptstraße 2, Gasthaus zur Blume, Telefon 66. (1214)

Solange Vorrat!

Schlafdecken, La., 137/190, Farbe blau, braun, grau, grün und rosa, mit Blumenornamentmuster, per St. 12000 Wf.
Betttücher, 130/190, mit weiß. Streifen, in grau u. rotbraun, vier St. 8000 Wf. gegen Nachn. Bei Bestellung von 6 Stück an porto frei. Wilhelm Adler & Co., Kupferberg, Oberfr.

Früh-Mühlenn liefern Schrot- und Backmehl in jeder Feinheit. **Irmswerke Düllingen 11 (Wtbg.)**, 60 Jahre Mühlenbau. J. Rilling & Söhne. 7

Landwirtschaftliche Maschinen, Geräte und Ersatzteile in den modernsten und gangbarsten Ausführungen finden sie stets auf unseren Lagern: Karlsruhe — Mosbach — Waldshut — Radolfzell — Rosenberg — Borberg — Steinen i. B. **Reparaturen!** 1179 werden bei prompter und solider Ausführung übernommen. Fachmännischen Rat erhalten Sie jederzeit bereitwillig. Schriftliche Anfragen sind zu richten an: Badische landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft e. G. m. b. H. (Abteilung Maschinen), Karlsruhe i. B., Lauterbergstraße 3

Miele die erfolgreichste Zentrifuge. Wählen Sie diese und keine andere. Größte Spezial-Fabrik Deutschlands für Milchzentrifugen, Buttermaschinen, Waschmaschinen, Waschmangeln, Kasten- und Leiterwagen. **Miele & Cie.** Güfersloh, Westf.

◆ Anzeigen im Badischen Landwirtschaftlichen Wochenblatt haben durchgreifenden Erfolg. ◆

**O
H
E**

Sind Sie lungenleidend?

**O
H
E**

Dann machen Sie sogleich eine Kur mit den bestbewährten **O. H. E.-Tabletten**. Dieselben wirken hervorragend gegen **Tuberkulose, Grippe, Erkältungskrankheiten, Asthma.**

Die Tabletten sind aus Bestandteilen zusammengestellt, die jede schädliche Nebenwirkung völlig ausschließen. Prospekt kostenlos. Dankschreiben von Patienten und anerkennende Urteile von Aerzten liegen in großer Zahl vor. Es wird ärztlichersolts u. a. sogar von „geradezu wunderbaren Heilungen“ berichtet. Zu haben in allen Apotheken, wo nicht, durch die **Stern-Apothek in Kempten K 41** (Allgäu). Originalverkaufspreis: Mk. 3.00.— pro Karton, excl. Porto und Verpackung. 1201

Wenden Sie sich,
Sobald eine Fertigungsmaschine wie hier

Alfa-Laval-Separatoren
sind bewährtestes, bewährtestes, bewährtestes
PERFEKT-SEPARATOREN BUTTERPÄSSER
ELEKTROMOTOREN

Alfa-Laval-Separator Gm.H.
BERLIN-N.W. Döberitzstr. 131b

Wachtung! Obacht!

Preise freibleibend.

Wer bietet mir Konkurrenz? Niemand — denn Tausende von Kunden empfehlen meinen prima waschechten, guten und billigen Stoff. Sie kaufen am vorteilhaftesten, wenn Sie Ihre Ware von mir beziehen, und versende direkt an Private Stoffe zu den äusserst billigsten Tagespreisen per Nachnahme.

Sendenbilder, prima Strappasertware à Mtr. 2500—3000 M. Bettzeuge, einfadbreit, kariert à Mtr. 3500—4000 M. Bettzeuge, dieselbe Qual., jedoch doppeltbreit, 5000 bis 6000 M. Kleiderstoffe, in allen Farben à Mtr. 4000—5000 M. Betttücher und Quagard-Decken à Std. 6000—8000 M. Pferde-Decken à Std. 9000—12000 M. Blautuch, zu Schlofferanzügen à Mtr. 3000 bis 4000 M. Hofenstoffe, 70 cm breit, fast unverwundlich, 5000—6000 M. Anzugstoffe, 140 cm breit, in verschied. Dessins, 15000 bis 30000 M. Julett, Verdamast, Schürzenstoffe, Wandtuch, Rohsejel und Handtuchstoff noch sehr preiswert.

Bestellen Sie daher sofort, denn ein einziger Versuch führt Sie zu dauernden Kunden, denn ich versende nur die weitbekannteste Qualitätsware. Nichtgefallendes tausche ich ausstandslos um, daher kein Risiko.

Kein Rufterversand!

Hans Brauersreuther,
Textilhaus, Gutenberg, (Eberstr.)
Fernsprecher: Amt Stadsteinich Nr. 7.

Einst

und
jetzt

L.R.W. 51

Hertzbergs Pat.-Handstrohpresbinder erspart mindest. 2 Personen. Eine einzige Person ist in der Lage, das von einer mit 10—15 PS betrieb. Erleidendeschmaschine anfall. Stroh zu binden, bindet das Stroh bedeutend fester, dah. größte Raumersparnis bei der Aufbewahr. desselben. Das Binden des Strohs, welches von Stütendeschmaschinen anfallt, ist geradezu eine Spielerei gegenüber der sonst so anstrengenden Arbeit ohne diesen Bindel-Apparat. Alleinverkauf für Baden, Württemberg u. Hohenzollern: Landmaschinen-Ges. m. b. H., Tübingen 21. 973

Frühjahrszuchtviehmarkt in Weiskirch.

Der diesjährige Frühjahrszuchtviehmarkt in Weiskirch findet am

Mittwoch, den 2. Mai 1923

für alle Arten von Zucht- und Nutzvieh in der städtischen Viehmarkthalle statt. Markteröffnung 9 Uhr vormittags. Der Markt darf nur mit markierten in den Zuchtbüchern der oberbayerischen Zuchtgenossenschaften eingetragenen Tieren, die mit Abstammungsnachweisen versehen sein müssen, befahren werden.

Ausfuhrhindernisse innerhalb Deutschlands bestehen nicht. Zur zahlreichen Besichtigung des Marktes, der seit Jahren hervorragenden Kaufgelegenheit für Behörden, Gemeinden und Einzelkäufer bietet, wird hiermit höflichst eingeladen. (1177)

Weiskirch, den 5. April 1923.

Der Gemeinderat. Die Direktion der Zuchtgenossenschaft.

Ehe

Sie Ihre Fässer mit einem Getränk füllen, machen Sie einen Versuch mit den Spezialitäten der Firma

Robert Ruf, Ettlingen.
Tausende Anerkennungen sind ein Beweis dafür, daß Sie nicht hereinfallen.

Hergestellt werden:
Ruf's Heidelbeeren mit Zusatz in Paketen zu 60 u. 100 Liter. **Ruhna Ruf's getrocknete Äpfel** mit Zusatz zu 50 u. 100 Liter, **Ruf's Mostansatz** mit Heidelbeersatz mit und ohne Süßstoff, Flaschen zu 60 u. 100 Liter, **Apfelina Ruf's Mostansatz** mit Süßstoff zu 60 u. 100 Liter. Preise für die Flaschen und Pakete zu 100 Liter 7500 Mk. M t Süßstoff 200 Mk. höher.

Robert Ruf, Ettlingen,
Heidelbeer-Versand. 218

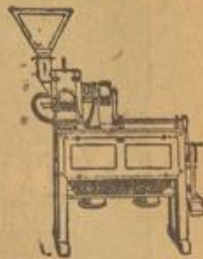
Schrot- u. Backmehl-Mühlen

neuestes Modell mit Turbo-Gebälge.

Hochleistungs-Sichtmaschinen,
Centrifugallichter,
Gerbmäschinen,
Spitz- und Schälapparate

in nur erstklassiger sauberer Ausführung. Erste Referenzen. Verlangen Sie Prospekte und Preislisten kostenlos.

J. Brombach, Beuggen (Bad.).



Brüche u. Vorfälle

werden ohne Operation und ohne Verunsicherung durch bequeme Selbstbehandlung radikal geheilt. Erfolg absolut sicher! — Auswärts brieflich!
Anton Zintner, Chem.-pharm. Labor, Nürnberg-A, Glodenhöfstr. 23, III (1129)

Beste, handhabungssichere
Sprengstoffe
Sprengkapseln u. Zündschnüre
zum Sprengen von Baumstümpfen.
Pulverfabrik Ettlingen (Bd.)
Telefon Nr. 8.

Saat-Kartoffeln

Originalsaatgut, anerkanntes Handelsgut bieten an 1139

Bernstein & Baer, Kartoffel-Großhandl., Berlin W. 15, Lietzenburgerstr. 14, Telegr.-Adr.: Strohbärenstein.

1182

Torfmulle

in Ballen gepreßt.

Tortstreu, Brenntorf
lose verladen, in festen, harten Bricketts, holz-trocken, lieft laufend

Fa. M. Kayser, Bad Mergentheim 4a.

Verantwortlich für den Anzeigenteil und Geschäftliches: Josef Arnold. Verlag der Badischen Landwirtschaftskammer. Druck der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei und Verlag, sämtliche in Karlsruhe.